



Unfallverhütung im Feuerwehrdienst

Überdrucklüfter Hurricane MT 296 der Firma Leader GmbH Rotorblätter durchschlugen Schutzkorb an der äußeren Ummantelung

Im Zuständigkeitsbereich der FUK Nordrhein-Westfalen wurde ein Unfall angezeigt, bei dem zwei Feuerwehrangehörige beim Betrieb eines Überdrucklüfters (o.g. Typs) verletzt wurden.

Der Lüfter wurde bei der Bekämpfung eines Kellerbrandes zur Belüftung eingesetzt. Nach einer Betriebszeit von ca. 30 Minuten kam es zur Zerstörung des Rotors. Durch auseinanderfliegende Teile der Rotorblätter wurde auch der sie umgebende Schutzkorb durchschlagen. Von den beiden Feuerwehrangehörigen, die sich seitlich des Lüfters aufhielten, wurde einer im Gesicht und der andere am Oberschenkel durch die umherfliegenden Teile der Rotorblätter verletzt. Glücklicherweise wurden beide nur leicht verletzt.

Dennoch hat die FUK NRW diesen Unfall zum Anlass genommen, den Lüfter begutachten zu lassen und Kontakt mit dem Hersteller aufzunehmen.

Der Gutachter kam zu dem Schluss, dass das Ereignis auf technische Ursachen zurück zu führen ist.

Nach unserer Kenntnis hat der Hersteller bereits eine Rückrufaktion für die in Deutschland ausgelieferten Lüfter des o.g. Typs gestartet und Maßnahmen zur Überprüfung der Konstruktion eingeleitet.

In Auswertung des Unfalls und der Ergebnisse der Begutachtung empfiehlt die Feuerwehr-Unfallkasse Sachsen-Anhalt:

- ▶ Lüfter des Typs MT 296 der Fa. Leader GmbH, wenn sie nicht bereits im Rahmen der Rückrufaktion überprüft wurden, bis auf weiteres nicht in Betrieb zu nehmen und sich kurzfristig mit der Firma in Verbindung setzen
- ▶ Kein Aufenthalt von Feuerwehrangehörigen seitlich des Rotors und im Luftkegel
- ▶ Beachtung der Bedienungsanleitung
- ▶ Regelmäßige Pflege, Wartung und Überprüfung entsprechend den rechtlichen Vorgaben bzw. nach den Vorgaben der Hersteller